

Fricks Hand-Katalog. Hervorragende Erscheinungen in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache. (Monats-Katalog No. 12. Dezember 1905.) Lex.-8°. 180 S. in Umschlag.

Neue Bücher. Literarischer Bericht (ebenfalls von Frick) über das Jahr 1905. Lex.-8°. 33 S. in Umschlag.

Lager-Katalog 1906, zugleich als Weihnachts-Katalog von A. Hartleben in Wien. 8°. 112 S. m. Illustrationsproben. In Umschlag.

Weihnachts-Nummer (1. Dezember 1905) von Lechners Mitteilungen aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie und Photographie. 8°. 156 u. XLVIII S., in Umschlag. Wien, R. Lechner (Wilhelm Müller) k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung.

Weihnachts- und Lager-Katalog der K. u. K. Hof-Buchhandlung Moritz Perles in Wien (Literarische Signale No. 6; Dezember 1905). 8°. 64 S. Mit Abbildungen.

In geschmackvollem hellbraunen Umschlage, mit rotem Schnitt, bietet der »Handkatalog« der Firma Wilhelm Frick in Wien das Verzeichnis einer reichen Auswahl der besten und gangbarsten Bücher aus der deutschen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur. Die erste Abteilung verzeichnet die wichtigsten »Neuen Erscheinungen 1905«, die zweite Abteilung »Ältere Erscheinungen und Zeitschriften« auf zusammen 117 zweispaltigen Seiten in kleinem Druck. Weitere 60 Seiten füllt der illustrierte Anzeigenanhang. Bei dieser Reichhaltigkeit wird er den Zweck, »als ein verlässlicher Ratgeber für die literarischen Bedürfnisse des ganzen Jahres zu gelten«, zweifellos erfüllen. — Unter dem Titel »Neue Bücher. Literarischer Bericht über das Jahr 1905« hat dieselbe Firma heuer zum erstenmal eine orientierende, kritische Übersicht einer engern Auswahl der wichtigsten Neuigkeiten veröffentlicht, die Urteile von Bruno Walden und andern Fachmännern enthalten. Diesem Teil folgt das systematische Verzeichnis »Neue Erscheinungen 1905«, dem wir schon im »Handkatalog« begegnet sind. Der Katalog, ist auf starkem Papier in sauberem, klarem Druck hergestellt und wird sich schnell Freunde erwerben.

Der Lagerkatalog der Firma A. Hartleben in Wien, gleichzeitig als Weihnachtskatalog zu dienen bestimmt, ist auch dieses Jahr in neuer Bearbeitung erschienen und führt auf 90 zweispaltigen Seiten eine reichhaltige Auslese der gangbarsten Bücher deutscher Sprache, sowie französischer und englischer Jugendschriften auf. Ein kleiner, teilweise illustrierter Anzeigenteil findet sich auf den letzten 20 Seiten. Der steife grüngraue Umschlag ist durch ein ansprechendes Titelbild in Grün- und Braundruck geschmackvoll verziert und gibt dem Bande eine würdige Hülle.

Das geflügelte Wort »Im Zeichen des Verkehrs« könnte man unter das bunte Umschlagbild der »Weihnachtsnummer« von »Lechners Mitteilungen« der Firma R. Lechner (Wilh. Müller) in Wien setzen: der Weihnachtsmann auf dem Automobil dahersausend, hinter sich den Tannenbaum, dazu einen Haufen Bücher und photographische Apparate. Nach einem Weihnachtsgruß von Leopold Hörmann, der auf das Titelbild Bezug nimmt, wird in der Einleitung »Empfehlenswertes für den Weihnachtstisch« eine erläuternde Übersicht der wichtigsten Neuigkeiten des ablaufenden Jahres geboten, die sich auch auf Tanagrafiguren und photographische und optische Neuheiten erstreckt, da die Firma bekanntlich auch eine bedeutende Fabrik photographischer Apparate und Utensilien besitzt. Der Inhalt des mit einem Anzeigenanhang von etwa 50 Seiten abschließenden Katalogs ist in zwei Teile, Bücher für Erwachsene und Jugendschriften, 134 zweispaltige Seiten füllend, geordnet, von denen der erste

in 26, der andre in 14 Abteilungen zerfällt, die französische und die englische Literatur eingeschlossen. Ein besonderer Abschnitt von 16 Seiten, auf rosa Papier, ist der photographischen Abteilung gewidmet. Die Rückseite des redaktionell wie typographisch gleich sorgfältig behandelten Katalogs zeigt den Teil des Grabens in Wien, wo das Geschäftshaus der Firma steht.

Ebenfalls ein Erzeugnis der Kaiserstadt an der Donau, hat sich im gelben Umschlag mit einem Titelbild aus dem Zeitalter der Krinoline der Weihnachts- und Lagerkatalog der Firma Moritz Perles in Wien eingestellt. Der erste Teil »Bücher für Weihnachten« bringt eine kleine Auswahl der Neuigkeiten dieses Jahres, worin die Jugendschriften besonders aufgeführt sind. Die autobiographische Skizze von Klara Viebig »Die drei Brauten«, mit dem Bildnis der Dichterin, bildet in ihrem lebenswürdigen, offenen Ton eine höchst anziehende Beigabe. Dem Verzeichnis ihrer Werke folgt eine »Zum Jahresluß« betitelte Besprechung der Kalenderneuheiten, der sich eine Liste von ihnen anschließt. Das systematische Verzeichnis enthält 34 Abteilungen und verschiedene Unterabteilungen, wozu das alphabetisch geordnete Inhaltsverzeichnis als Register dient. Hinter dem kleinen, teilweise illustrierten Anzeigenteil ist ein Bestellschein zur Benutzung des Bücherkäufer eingestepet. Der Druck des Textes ist überall klar und deutlich.

(Fortsetzung folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

Deutscher Buchgewerbeverein. — Ein Gönner des Vereins hat diesem vor längerer Zeit eine Marmorblüte des Königs Georg von Sachsen geschenkt, die nun, nachdem sie bisher auf größeren Kunstausstellungen war, in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig aufgestellt worden ist. Die lebenswahre Blüte ist ein ausgezeichnetes Werk des Professors Arthur Volkman in Rom, der zurzeit auch im Leipziger Kunstverein eine größere Ausstellung veranstaltet hat.

Zeitungs-Bücherprämien. — Die in Nr. 266 d. Bl. vom 15. v. M. veröffentlichte Erklärung des Vereins der Buchhändler zu Düsseldorf über das Unwesen der Zeitungs-Bücherprämien wird im »Zeitungs-Verlag« (Eigentum und Verlag des Vereins deutscher Zeitungsverleger) im Wortlaut wiedergegeben. Dazu bemerkt das Blatt (Nr. 49 vom 7. Dezember 1905), an den Schlußsatz der Erklärung anknüpfend, folgendes:

»Wir glauben zwar nicht, daß die Entziehung der Buchhändler-Anzeigen auf die Zeitungen großen Eindruck machen wird, denn die Inseratenaufträge der Sortimentsbuchhandlungen sind wohl in keiner Stadt sehr ansehnliche. Aber die Zeitungen sollten die berechtigten Interessen der Buchhändler achten und von Prämien-Angeboten, die ein fremdes Element in das Zeitungsgeschäft bringen, grundsätzlich absehen.«

Eisenbahnpäckgut. — Zur Weihnachtszeit tritt das Bedürfnis zur eiligen Versendung von Paketen besonders stark auf. Es wird daher auf die Einrichtung des Eisenbahnpäckgutes aufmerksam gemacht. Solches Gut wird mit größter Beschleunigung befördert und innerhalb der Dienststunden der Gepäckverwaltungen, also vielfach auch nachts und an Sonntagen, angenommen. Als Eisenbahnpakete oder Expresgut können alle Gegenstände versendet werden, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, und zwar von und nach solchen Stationen deutscher Bahnen, die für den Gepäckverkehr eingerichtet sind und nicht jenseits einer Grenzzollabfertigungsstelle liegen. Jeder Sendung ist eine Eisenbahnpaketadresse beizugeben, die der Absender auszufüllen hat; auf eine Adresse können bis zu 5 Stück aufgeliefert werden. Solche Adressen sind bei den Gepäckverwaltungen zu kaufen. Jedes Stück muß mit einer genauen, deutlichen und dauerhaft befestigten Adresse versehen sein. Expresgut wird mit den Zügen für den Personenverkehr (Luxuszüge und Motowagenfahrten ausgenommen) befördert. Es wird die Gepäckfracht (im Verkehr mit südwestdeutschen Stationen die